

SMARTER TOGETHER

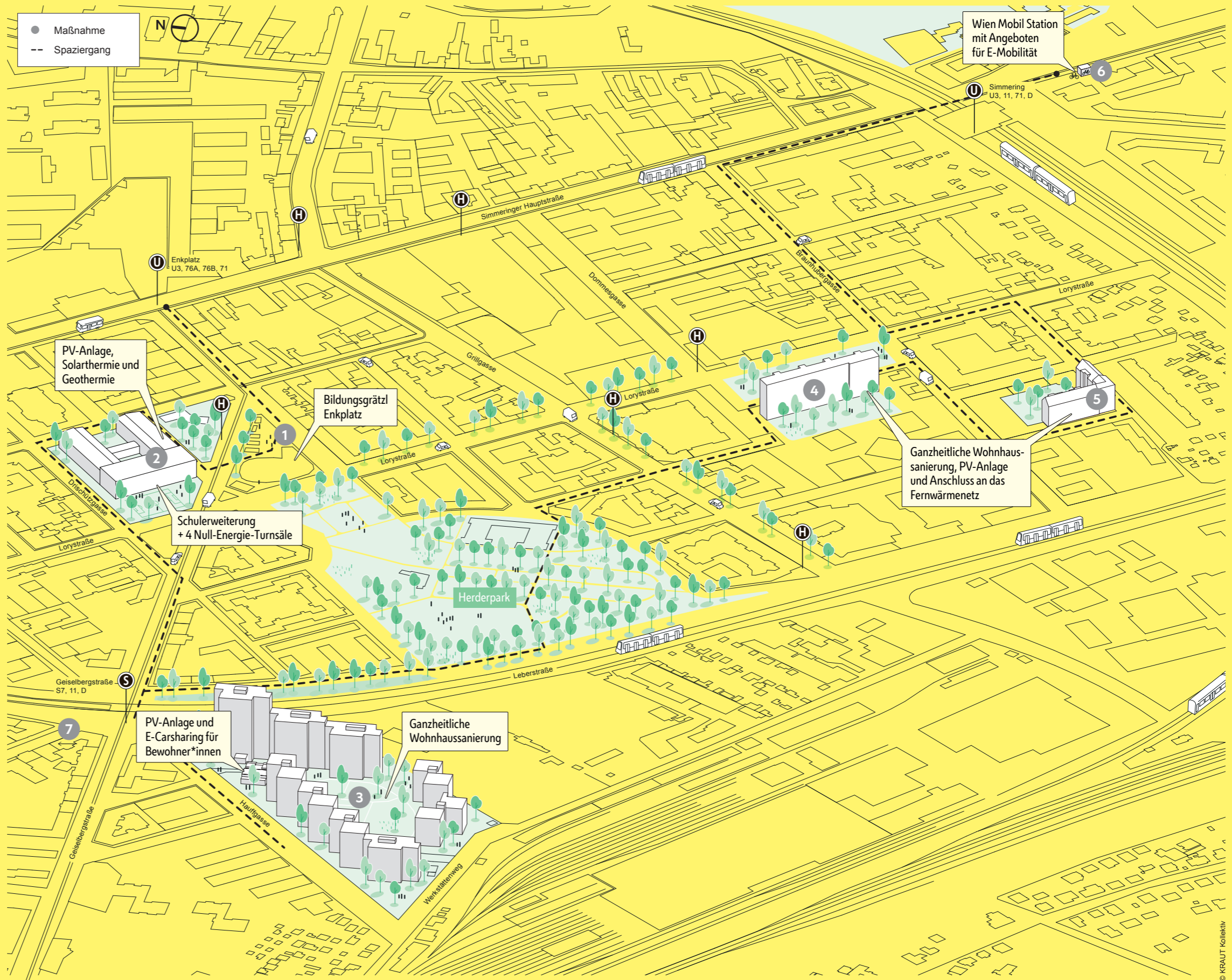
LUST AUF EINEN SPAZIERGANG?

STECKBRIEF

Stand: Dezember 2021, Änderungen vorbehalten

- Einzugsgebiet umfasst rund 21.000 Bewohner*innen
- Smart saniert: 580 Wohnungen + 122 neue DG-Wohnungen
- Smart partizipiert: unterschiedliche Beteiligungsformate, SIMmobil als mobiles Infolabor
- Smarte Schule: Schulerweiterung NMS Enkplatz, 4 Null-Energie-Turnsäle
- Smarte Mobilität: 8 Mobilitätsprojekte (Mobilitätsstrategie, E-Carsharing, E-Bikesharing, WienMobil-Station usw.)
- Smarte Energie: 4 Photovoltaikanlagen, Fernwärmeverdichtung, Energieraumplanung, „Energiesparcafés“
- Smarte Daten: Open-Source-Datenplattform für Monitoring und Evaluierung
- Smart City: nachhaltige Sicherung der Projektergebnisse durch Expert*innen-Netzwerk

PROJEKTABSCHLUSS: 2021



- | | | | |
|---|---|---|-------------------------|
| 1 | Bildungsgrätzl Enkplatz | 4 | Sanierung Karl-Lory-Hof |
| 2 | Sanierung und Schulerweiterung NMS Enkplatz | 5 | Sanierung Herbtorgasse |
| 3 | E-Carsharing & Sanierung Hauffgasse | 6 | WienMobil-Station |
| | | 7 | Siemens Mobility |

Kooperationspartner*innen
 Stadt Wien, AIT, BWSG, KELAG Energie und Wärme, Post AG, SYCUBE, Siemens (Werk Simmering), Wiener Stadwerke sowie alle beteiligten Bauträger, Planer*innen, Expert*innen zur Sozialen Nachhaltigkeit und weitere lokale Unternehmen

Weiterführende Informationen



SMARTER TOGETHER

GEMEINSAM G'SCHEITER IN SIMMERING

„Die IBA_Wien ist seit Beginn eine wichtige Projektpartnerin und Multiplikatorin. Unser Anliegen ist es, dass die Projektergebnisse auch in der Stadt und ihren Partner*innen verankert werden und nachhaltig wirken.“

Stephan Hartmann, MA25, Projektleiter



© PID/M. Votava

© Mobilitätsagentur/ C. Fürhner



GRÄTZEL-TIPPS!

Glaubenskirche von Roland Rainer

Wer sich in die eher unscheinbare Braunhubergasse begibt, kann auf Hausnummer 20 ein überraschendes Stück Denkmalschutz entdecken – die Glaubenskirche der evangelischen Pfarrgemeinde Simmering, entworfen von Architekt Roland Rainer.

Naturlehrpfad Schloss Neugebäude

Nicht nur das Schloss Neugebäude lockt Besucher*innen an, sondern auch der Naturlehrpfad, der sich in unmittelbarer Nähe des Schlosses befindet.

Wiener Zentralfriedhof

Der bedeutendste Friedhof Wiens ist nicht nur die letzte Ruhestätte für Menschen aller Religionen, sondern auch ein zentrales Naherholungsgebiet. Auf Grund seiner vielen Ehrengräber zählt er zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten der Stadt Wien.

Smarter Together ist die größte von der EU geförderte Smart-City-Stadterneuerungsinitiative in Wien und Teil des gemeinsamen Smart-City-Leuchtturmprojektes der Städte Wien, München und Lyon. Dieses wurde von der EU im Rahmen des Forschungsprogramms „Horizon 2020“ gefördert. Ziel ist, in ausgewählten Stadtteilen technische und soziale Innovationen sowie innovative Prozesse für eine nachhaltige Stadterneuerung zu implementieren – darunter integrierte Gebäudesanierungen, klimaschonende Energiesysteme und E-Mobilität. Diese tragen auch zur Erreichung der UN-Klimaziele bei.

Über 30 Projektpartner*innen aus der Verwaltung und Forschung sowie Industrie und KMUs nahmen am Projekt teil. Das Projekt umfasst eine dreijährige Umsetzungsphase (2016–2019) sowie eine darauffolgende Phase des Monitorings und der Evaluierung (bis 2021), die auch eine weitere Vertiefung der Übertragung der Projektergebnisse einschließt.

Mehr als 40 Projekte

Allein in Wien wurden im Rahmen von Smarter Together weit über 40 Einzelprojekte umgesetzt, von denen rund 21.000 Wiener*innen unmittelbar profitieren. Sah anfangs der Projektantrag bei einer EU-Fördersumme für Wien von 7 Mio. Euro noch ein Gesamtinvestitionsvolumen von 46 Mio. Euro vor, so ist Letzteres auf über 80 Mio. Euro gestiegen. Das Wiener Smarter-Together-Stadterneuerungsgebiet liegt im Stadtbezirk Simmering zwischen Simmeringer Hauptstraße und Ostbahn.

Die Projekte umfassen die Sanierung von drei Wohnhausanlagen für 1.300 Bewohner*innen mit thermisch-energetischen Maßnahmen, Photovoltaik und Solarthermie sowie einem E-Carsharing in der Wohnhausanlage der BWSG in der Hauffgasse ebenso wie die systematische Einbindung der Bürger*innen im mobilen Mitmachlabor SIMmobil. Mit dabei ist auch eine Schulerweiterung am Enkplatz mit vier neuen Null-Energie-Turnsälen, zwei Solar-Bänken und mehreren Workshops mit dem „Science Pool“. Auch die Bewohner*innen konnten aktiv an der Entwicklung ihres „smarten“ Stadtteils mitwirken. Das Angebot reichte von Informationsangeboten über Mitmach-Aktionen bis hin zu Energieschulungen.

Im Bereich Mobilität kamen Angebote für E-Lastenräder und ein E-Bike-Verleih dazu. Im Herbst 2017 nahmen über 6.000 Simmeringer*innen am Mobilitätsspiel „Beat the Street“ teil. Im September 2018 wurde die erste WienMobil-Station am Simmeringer Platz eröffnet, die neue Mobilitätsangebote vernetzt. Die Logistik von Betrieben im Gebiet war ebenfalls Teil von Smarter Together, mit E-Vans für die Post und E-Mobilität auf dem Areal der Firma Siemens.

Europaweit Erfahrungen sammeln

Von zentraler Bedeutung sind partizipative Prozesse ebenso wie das Wissensmanagement auf allen Ebenen (Peer-to-Peer und Governance Learning), um die Erfahrungen aus den Prozessen zu sammeln und das Modell in Zukunft stadt- und europaweit anwenden zu können. Diese Erfahrungen und Forschungsergebnisse werden auf lokaler und europäischer Ebene ausgetauscht. Santiago de Compostela, Sofia und Venedig sowie Kyiv und Yokohama partizipierten ebenfalls am EU-Förderprogramm.

Mit Smarter Together entstehen neue, erfolgversprechende Kooperationen in Wien – mit dem Ziel, nachhaltige Maßnahmen zu gewährleisten und die Innovationsdynamik zu fördern. So leistet Smarter Together einen Beitrag zu einer modernen Stadtverwaltung und sachbezogenen Politik. Smarter Together erhielt 2017 den VCÖ Mobilitätspreis 2017 in der Kategorie „Aktive Mobilität und öffentlicher Raum“.



© S. Hartmann

© PID/C. Jobst

